

## Möglichkeiten von Miniimplantaten in der Kieferorthopädie

Orthodont-Fortbildung in Salzwedeler MVZ mit praktischen Übungen. Ein Beitrag von Franziska Männe-Wickborn.



Abb. 1: Insertion eines tomas®-pins in einen knochenähnlichen Kunststoffblock. Abb. 2 und 3: Impressionen von der Fortbildungsveranstaltung in der Hansestadt Salzwedel. (Fotos: © Franziska Männe-Wickborn)

Wissenschaftliche Atmosphäre Ende August in Salzwedel. Simon Can, Geschäftsführer des MVZ für Kieferorthopädie (Orthodont), hatte seine (fach)zahnärztlichen Mitarbeiter in die Hansestadt eingeladen, um ihr Wissen zur skelettalen Verankerung in der Kieferorthopädie zu vertiefen.

Dr. Thomas Lietz (Dentaurum), selbst Zahnarzt und ausgebildeter Zahntechniker, referierte zum Thema „Miniimplantate in der Kieferorthopädie erfolgreich anwenden“. Ziel des Kurses war es, den Teilnehmern aus heutiger Sicht darzustellen, in welche klinischen Situationen mittels skelettaler Verankerung über Miniimplantate eine Verbesserung der Behandlungsqualität erreicht

werden kann. Hierzu wurden die verschiedensten Indikationen dargestellt. Über mehrere Stunden erläuterte der Referent Anwendungsmöglichkeiten, Anforderungen und Erfolgsraten der aktuellen kieferorthopädischen Implantatsysteme. Im Fokus stand das tomas® System des Ispringer Unternehmens.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Tages war die optimale Platzierung und somit erfolgreiche skelettale Verankerung mit den Pins, um schonende und bestmögliche Behandlungsergebnisse zu erzielen. In welchen Situationen sind Miniimplantate und die dazugehörigen individuellen Konstruktionen einsetzbar? Dienen sie nur als Verankerung oder auch als aktive Appa-

ratur für Distalisation, Mesialisation, Insertion, Extrusion etc.?

Die zehn Kollegen aus Schönebeck, Teltow, Berlin, Lüchow und Salzwedel lauschten interessiert den Ausführungen des Referenten. Mithilfe dargestellter Behandlungsfälle wurde deutlich, dass Miniimplantate mit positivem Effekt und guten Ergebnissen eingesetzt werden können. Es wurde aber auch betont, dass sie nicht in jedem Fall das Mittel der Wahl sind. Die Miniimplantate seien als zusätzliches bzw. eines der möglichen Therapiewerkzeuge zu sehen.

„Ganz dringend muss immer die Biomechanik bedacht werden“, führte der Referent in seinem Vortrag aus. Die wirkenden Kräfte führten

sonst zu ungewünschten Zahnbewegungen. Dr. Thomas Lietz stellte ein großes Spektrum von Fallbeispielen vor, bspw. Behandlungsoptionen bei Nichtanlagen, bei Gaumennahterweiterungen, kieferorthopädischen Alternativen zu prothetischem Zahnersatz, dem Aufrichten von Zähnen, Augmentation u. a. Auch typische Handhabungsfehler wurden aufgezeigt. „Die Arbeit in einem MVZ bietet hier viele Vorteile“, so Dr. Lietz. „Der interdisziplinäre Gedanke ist unter einem Dach vereint. Es gibt weniger fachliches Schubladendenken.“

Bevor die Kursteilnehmer selbst die Miniimplantate in einen Übungsblock setzten, halfen DVT-Bilder, sich die topografische Anatomie

wieder zu vergegenwärtigen, um die optimale Position der Schrauben zu finden. „Die Insertion von Miniimplantaten im vorderen Gaumen ist der am besten geeignete Platz. Er ist sicher, und es steht genug Knochenmaterial zur Verfügung“, legte der Referent dar. Die Planung der Schraubenposition sowie der einzugliedernden Apparatur müsse unter den Gesichtspunkten der skelettalen Voraussetzungen und der zu erwartenden Kräfte und gewünschten Therapieziele hinsichtlich der Biomechanik vorab bestens durchdacht sein. Im praktischen Teil der Fortbildung standen die Insertion der tomas®-pins und die Anwendung der tomas®-Abutments mit ihrer simplen Schnappmechanik im Fokus.

## 14. DGLO-Jahrestagung in Düsseldorf

Am 7. und 8. Februar 2020 dreht sich alles um die Lingualtechnik.



Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Namen des 1. Vorsitzenden Dr. Andreas Bartelt und des gesamten Vorstandes lade ich Sie und Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 7. und 8. Februar 2020 ganz herzlich zur 14. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Linguale Orthodontie in die Metropolstadt Düsseldorf, ins Hyatt Regency Hotel, ein. *Düsseldorf lacht schöner!* Denn die hohe Präzision der vollständig individualisierten, digitalisierten Lingual-

technik in den Händen von Experten lässt keine Wünsche offen, um ein perfektes Lachen zu kreieren. Das Motto der diesjährigen Tagung überzeugt und zeigt weit mehr als nur Lingualbrackets: Lingual and More – die hohe Kunst der Lingualtechnik. Am Freitagvormittag zeigen Professor Benedict Wilmes und Dr. Martina Bräutigam die aktuellen Weiterentwicklungen und die richtige Handhabung des BENESliders in einem Pre-Congress Workshop zum Thema „Lingualtechnik und

palatinale Miniimplantate – wie, wann, wofür?“.

Für die wissenschaftlichen Vorträge, beginnend am Freitagmittag, konnten wir viele namhafte Referenten aus Hochschule und Praxis gewinnen und daher ein spannendes und breit gefächertes Programm für Sie zusammenstellen! In einem vielseitigen Ganztageskurs am Freitag dürfen sich zudem unsere Zahnmedizinischen Fachangestellten mit der kieferorthopädischen Assistenz in der Lingualtechnik, dem Anfertigen

von Scans und digitalen Fotos vertraut machen und zertifizieren. Zum traditionellen Round-Table-Abend mit den Referenten genießen wir am 7. Februar in einem urigen Brauhaus in der Innenstadt Düsseldorfs leckere rheinische Spezialitäten und Altbier. Anschließend geht es weiter in die angesagteste Club-Bar der Stadt, das „Sir Walter“. Unseren schicken Galaabend am 8. Februar begehen wir im „THE VIEW Sky-lounge & Bar“ auf der obersten Etage des INNSIDE Hotels im Colorium – eine einzigartige Location mitten im Kulturzentrum des Medienhafens Düsseldorf – das dürfen Sie auf keinen Fall verpassen!

Lassen Sie sich von unserer begleitenden Industrieausstellung begeistern und finden Sie genug Zeit, sich mit den neuen Produkten aus der gesamten Kieferorthopädie zu beschäftigen. Liebe Freunde der Lingualtechnik – lassen Sie uns gemeinsam durch den fachlichen Austausch bei der DGLO-Tagung in Düsseldorf die hohe Kunst der Kieferorthopädie weiterleben!

Ihre Dr. Claudia Obijou-Kohlhas, DGLO-Tagungspräsidentin 2020

### Übersicht Referenten

- Prof. Dr. Ariane Hohoff
- Dr. Martina Bräutigam
- Dr. Jean-Philippe Becker
- Dr. Jürgen Roming
- Dr. Didier Fillion
- Dr. M.Sc. Gabriele Gündel
- Dr. Reinhold Meyer
- ZTM Fehmi Housein
- Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki
- Dr. Pantelis Kalaitzidis
- Prof. Dr. Thomas Stamm
- Dr. Nour Eldin Tarraf
- Prof. Dr. Michael Wolf
- Prof. Dr. Philipp Meyer-Marcotty
- Dr. Germain Becker
- Dr. Jessy Askar
- Priv.-Doz. Dr. Manuel Nienkemper
- Prof. Dr. Benedict Wilmes
- Dr. Steffen Decker
- RA Michael Zach

### kontakt

#### Deutsche Gesellschaft für Linguale Orthodontie (DGLO)

Kongressanmeldung:  
boeld communication GmbH  
Kapuzinerstraße 9d, 80337 München  
Tel.: 089 189046-0  
pwager@bb-mc.com  
agand@bb-mc.com  
www.dglo.org